

# Eine Stimme für benachteiligte Kinder und Jugendliche

Chris Lohner, ehrenamtliche Botschafterin von Jugend Eine Welt, im Interview über ihre Motivation Gutes tun zu unterstützen.



## Was treibt dich an, Gutes zu tun?

Das ist wesentlich das Erbteil meines Vaters. Es hat mich geprägt, wie er in meiner Kindheit immer wieder Menschen, die mit unterschiedlichen Problemen zu ihm kamen, geholfen hat. Später hat sich die Hilfsbereitschaft bei mir verselbständigt. Schon als Kind habe ich zu Weihnachten in Altersheimen Geschichten vorgelesen. Heute entspringt meine Helferinnenleidenschaft der Dankbarkeit für mein Leben, das durch die Anerkennung meiner künstlerischen Arbeit bei vielen Menschen ein gutes geworden ist. Ich fühle daher auch eine Art Verpflichtung, etwas zurückzugeben.

## Wie hilfst du persönlich?

In erster Linie bin ich eine Hinschauerin, keine Wegschauerin. Ich helfe gerne Menschen, denen es wesentlich schlechter geht als vielen von uns und deren Leben ich mit meinem Beistand etwas verbessern kann – in meiner unmittelbaren Umgebung oder auch in Afrika und Lateinamerika. Direkthilfe ist für mich dabei das Wichtigste, etwas tun und Teil davon sein. Und gleichzeitig keine Dankbarkeit erwarten, denn ich will die Menschen, die in Not geraten sind, nicht zusätzlich beschämen. Dabei muss Hilfe für mich immer nachvollziehbar sein, man muss die Wirkung des eigenen Tuns erkennen und zu Ende denken.

## Warum setzt du dich für Jugend Eine Welt ein?

Zwanzig Jahre lang habe ich mich für augenranke und blinde Menschen in Entwicklungsländern eingesetzt. Ich habe durch meine Reisen nach Afrika und Lateinamerika – immer ehrenamtlich und auf eigene Kosten – erlebt, wie es Menschen unter schwierigsten Verhältnissen schaffen müssen, zu überleben. Meine Stimme, meinen Namen, meine Energie richte ich nun ganz auf Jugend Eine Welt, da unsere Welt einmal mehr schief in den Angeln hängt. Die Jugend – und da vor allem Benachteiligte – liegt mir besonders am Herzen. Kindern eine Zukunftsperspektive zu geben, verändert sie selbst und die Gesellschaft, in der sie leben. Ob es Straßenkinder, zwangsprostituierte Mädchen oder entgegen ihrer Kinderrechte eingesetzte KindersoldatInnen sind. Sie alle verdienen eine bessere und würdevolle Zukunft. Die Jugend ist die Hoffnung für diese Welt.



Chris Lohner bei einer Projektreise in Mosambik.



## Was bekommst du zurück, wenn du dich für soziale Anliegen einsetzt?

Hilfe ist – wie alles im Leben – für mich rückbezüglich. Wenn es mir gelungen ist, ein Kind aus dem Armutskreislauf herauszuholen, so ist das für mich eine große Freude – ein Erfolgserlebnis.

## Was sagst du Menschen, die Spenden für sinnlos erachten?

Diesen Menschen kann ich nur sagen: Euer Leben ist armselig. Denn wir leben nicht allein auf dieser Welt. Ihr bringt euch um das schöne Gefühl, etwas Sinnvolles geleistet zu haben. Nabelschau ist letzten Endes erschöpfend. Gelebte Solidarität mit den Verletzlichen dieser Welt ist durchaus eine Bereicherung.

## Was waren für dich die prägendsten Begegnungen in Entwicklungsländern?

Es waren sehr viele Begegnungen und Lebensgeschichten, die ich nie vergessen werde und für die ich zutiefst dankbar bin. Ich war auf allen meinen Reisen immer bei den Menschen in prekären Lebensumständen, abseits der Touristen-Trampelpfade. Ob es alleinerziehende Mütter von Kindern mit Behinderungen sind, die in ihrer schier ausweglosen Situation noch Hilfe von ihren Nachbarn erfahren oder junge Menschen, die mit einer Berufsausbildung den Schlüssel für die Gestaltung der eigenen, besseren Zukunft in die Hand nehmen. Sie alle



Jugend Eine Welt-Partner Pater Jorge Crisafulli SDB, Chris Lohner und Reinhard Heiserer.

haben mich mit ihrem Mut, ihrer Zuversicht und Lebensfreude angesteckt und angespornt, für die vielen sinnvollen Projekte und Programme der Entwicklungszusammenarbeit einzutreten.

## Hast du ein persönliches Ziel für die Zukunft deines sozialen Engagements?

Die nächsten zwanzig Jahre möchte ich mich als ehrenamtliche Botschafterin von Jugend Eine Welt für Kinder und Jugendliche dieser Welt engagieren. Nachhaltiges Engagement ist für mich essentiell. Ich helfe, wo immer ich kann und wo es Sinn macht. Meine Stimme ist bekannt und wird von vielen gehört. Es ist ein Geschenk für mich, sie für Menschen einsetzen zu können, die in unserer westlichen Gesellschaft ansonsten kein Gehör finden. Denn gehört werden ist die Voraussetzung, um Problembewusstsein zu schaffen. Und das Problembewusstsein wiederum öffnet die Türen für langfristige Hilfe und Unterstützung. Dafür bin ich da.

## Hast du einen Appell an unsere Leserinnen und Leser?

Ganz klar: kritisch bleiben, alles hinterfragen, nicht wegschauen und – am wichtigsten – agieren. Nicht nur spenden zur Selbstberuhigung und für das eigene Gewissen, sondern aus Überzeugung das Richtige zu tun. Bildung im Globalen Süden ist ein Menschenrecht. Wer diese Einsicht gewonnen hat, hilft leichtfüßig und gerne. Packen wir es gemeinsam an, helfen wir dort, wo es dringend nötig, nachhaltig und zielführend ist.



## Gemeinsam mit Chris Lohner für die Zukunft der Jugend

Seit September ist Chris Lohner, die als Moderatorin, Schauspielerin, Autorin und nicht zuletzt auch aufgrund ihrer Stimme eine der bekanntesten Frauen Österreichs ist, ehrenamtliche Botschafterin für Jugend Eine Welt und setzt sich damit aktiv für benachteiligte Kinder und Jugendliche in aller Welt ein.

Ihr jahrzehntelanges Engagement für Umwelt, Kultur, vor allem aber für ausgegrenzte und benachteiligte Menschen ist vielen ein Vorbild. Während zahlreicher Projektreisen in Entwicklungsländer – immer auf eigene Kosten und im Dienst humanitärer Anliegen – hatte Chris Lohner viele Begegnungen und Momente, die sie tief berührten. Das gab ihr auch die Kraft, als Botschafterin des Guten, Unterstützung und Hilfe in Österreich zu suchen und zu finden.

Die aktuelle Notlage von Kindern und Jugendlichen in den Ländern des Südens war für Chris Lohner entscheidend, sich nun ehrenamtlich für Jugend Eine Welt zu engagieren. Gemeinsam mit der Hilfsorganisation wird sie die Stimme für diese jungen Menschen erheben, Projekte besuchen und so jungen Menschen eine bessere Zukunft ermöglichen. Jugend Eine Welt freut sich sehr über das Engagement von Chris Lohner und bedankt sich herzlich!